

Schwägerin) Maria, geb. Wielogłowska. In den 1840er Jahren gehörte er zu den Gegnern der konspirativen Bewegung, die vom Ver. Towarzystwo Demokratyczne Polskie organisiert wurde. Nach Ausbruch des Bauernaufstands in Galizien im Februar 1846 war er für die Verteidigung von Limanowa verantwortl. und wehrte zwei bewaffnete Bauernangriffe ab. Während der Revolution von 1848 engagierte sich S. neuerl. polit. und wurde zum Vors. des Nationalrats in Neusandez (Nowy Sącz) gewählt, im Mai 1848 wurde er Mitgl. des Rada Narodowa Centralna in Lemberg (L'viv) und im Juli in den Wr. Reichstag entsandt. Dort trat er den sog. Frackpolen bei, die sich aus dem Kreis der Grundbesitzer und der Intelligenz zusammensetzten. Nach dem Ausbruch der Oktoberrevolution in Wien wurde er als einziger Pole Mitgl. der permanenten Komm., die während der unterbrochenen Session des Parlaments tagte. Während der Kämpfe um das Wr. Arsenal wurde er angeschossen. S., der die Ermordung von Th. Gf. Baillet de Latour (s. d.) scharf verurteilte, gehörte auch dem Kremsierer Reichstag an. Nach der Auflösung des Parlaments im März 1849 verzichtete er auf eine weitere polit. Karriere. 1855 übersiedelte er nach Krakau.

L.: *PSB (m. L.)*; S. Dembiński, *Rok 1846, 1896, S. 206*; J. Grabowiecki, *Moje wspomnienia w emigracji*, ed. E. H. Niecowa, 1970; M. Stolarczyk, *Działalność Lwowskiej Centralnej Rady Narodowej, 1994*; J. Buszko, *Polacy w parlamencie wiedeńskim 1848–1918, 1996*.

(E. Orman – K. Weisswasser)

Stock Jan, Physiker. Geb. Dobromil, Galizien (Dobromyl', Ukraine), 22. 8. 1881; gest. Kraków (Polen), 19. 4. 1925. – Ausbürgerl. Familie stammend. – Nach Besuch des Gymn. in Przemyśl stud. S. ab 1901 Physik an der Univ. Lemberg, wo er von Smoluchowski v. Smolan (s. d.) 1902 als Demonstrator, 1905–06 als Ass. am Inst. für Physik angestellt wurde; 1908 Dr. phil. Bereits 1905 war er Vertretungslehrer am 2. Gymn. in Lemberg (L'viv), im Oktober desselben Jahres legte er die Lehramtsprüfung für Mathematik und Physik ab. 1906 wurde er Lehrer für diese Fächer am Gymn. in Brzeżany (Berežany). Dort engagierte er sich für die Volksbildung, organisierte Vorlesungen von Lemberger Wiss. und hielt Vorträge im Rahmen des Volksschulver. Damals entstand seine erste Arbeit über radioaktive Körper. S. vervollkommnete sein Wissen auf Forschungsaufenthalten in England und Dtl. und führte am Inst. von Wol-

demar Voigt an der Univ. Göttingen wiss. Untersuchungen über das Zeeman-Phänomen durch, deren Ergebnisse er 1909 in der „Physikalischen Zeitschrift“ unter dem Titel „Über das asymmetrische Tripletes im Wolframspektrum“ publ. Ab 1909 Lehrer an der 2. Realschule in Lemberg, kehrte er 1911 an das Inst. für Physik der Univ. Lemberg zurück, wo er elektr. und hydrodynam. Phänomene untersuchte; 1912 Habil. für Physik, 1913 auch Doz. für Mechanik an der dortigen TH. 1913–14 sammelte er in Wien bei den Fa. Siemens-Schuckert, AEG-Union und Siemens-Halske Erfahrungen mit elektrotechn. Geräten und Maschinenbau sowie mit elektr. Präzisionsapparaten. Im 1. Weltkrieg an der Verteidigung von Prezmyśl beteiligt, geriet er in russ. Kriegsgefangenschaft, während der er in Taschkent physikal. Stud. durchführte und poln. Gefangene weiterbildete. 1918 aus der Gefangenschaft entlassen, wurde er 1919 o. Prof. für Physik an der in Entstehung begriffenen Hochschule für Bergbau in Kraków, war Mitgl. des Organisationskomitees und Mitbegründer des Kuratoriums für Finanzen sowie dessen Schatzmeister (1920). 1920 erster Prodekan, 1920/21 Dekan, baute S. den Lehrstuhl für Physik und Mechanik auf. An der TH hielt er Vorlesungen zur allg. Physik, Mechanik und Hydraulik, an der Univ. zur Physik und deren Didaktik. S. interessierte sich aber auch für Funktechnik, war Mitbegründer des Krakauer Radioclubs und red. die 1924–25 erschienene Z. „Radio dla Wszystkich“. Ebenso organisierte er den ersten Kurs für Funktechnik, für den er ein Programm mit Vorlesungen und Übungen erarbeitete. Weiters publ. S. über elektroosmot. Spannung, elektr. Endosmose und die Modifikation des Wechselstromanalysators, über Thermodynamik und Optik, Elektrizität und Magnetismus und verf. ein Lehrbuch über die Grundzüge der Mechanik. Er war Mitgl. des Polskie Towarzystwo Fizyczne und Vorstand von dessen Krakauer Zweig.

W.: s. u. PSB.

L.: *PSB (m. W. u. L.)*.

(S. T. Sroka – K. Weisswasser)

Stock P. Norbert (Thomas), OFMCap, Ps. Bruder Norbert, Schriftsteller und Geistlicher. Geb. Tux (Tirol), 6. 12. 1840; gest. Brixen, Tirol (Bressanone/Brixen, Italien), 16. 7. 1907; röm.-kath. – Aus einer Bauernfamilie stammend. – Nach Besuch des Gymn. in Brixen trat S. in Klausen (Chiusa)